

Wir begleiten
Ihre erfolgreiche
Getränkeherstellung

**SCHLISSMANN
SCHWÄBISCH HALL**



Tel. 07 91 - 9 71 91-0 • Fax 9 71 91-25
C. Schliessmann Kellerei-Chemie GmbH & Co.KG
Auwiesenstr. 5 • D-74523 Schwäbisch Hall

Brennereitechnologie

Schliessmann Aktivkohle GF

Stand 04/2010

- granuliert Pflanzenkohle zur Korrektur von Spirituosen und zur Aromaschwächung in Destillaten -

Seite 1/1

Technische Informationen und Gebrauchshinweise

Produktbeschreibung:

Schliessmann Aktivkohle GF ist eine sogenannte aktivierte Pflanzenkohle. Zur Herstellung wird Pflanzenkohle, z.B. aus Kokosnussschalen oder Olivenkernen gewonnen, mit Wasserdampf bei einer Temperatur von annähernd 1000°C so behandelt, dass der enthaltene Kohlenstoff eine feinporige Struktur mit einer gewaltigen inneren Oberfläche von bis zu 400 m²/g annimmt.

Wirkung von Aktivkohle:

Die große innere Oberfläche von Aktivkohlen allgemein bewirkt einerseits die ziemlich unspezifische Bindung großer Moleküle aus Flüssigkeiten, z.B. gelöster Farb- oder Aromastoffe. Andererseits begünstigt der an die Aktivkohle gebundene Sauerstoff und die große Oberfläche Oxidationsreaktionen in der damit behandelten Flüssigkeit, was in Destillaten erwünscht, aber auch von Nachteil sein kann.

Anwendungszwecke:

In Spirituosen und Destillaten findet **Schliessmann Aktivkohle GF** für die Entfärbung, Entaromatisierung oder die Abschwächung bzw. Korrektur von Fehlern Anwendung. So erlaubt die Spirituosenverordnung (EG) Nr. 110/2008 für Wodka neben destillativen Maßnahmen zur Entaromatisierung auch die Aktivkohlebehandlung. Aber auch

„Destillat landwirtschaftlichen Ursprungs“ für die Bereitung von Frucht-, Kräuter- oder Eierlikören und von durch Mazeration und Destillation gewonnenen Beerenbränden kann mit Hilfe von Aktivkohle im Aroma geschwächt werden, um seine Eignung zu verbessern.

Anwendungsempfehlungen:

Destillate sollten vor der Behandlung mit Aktivkohle stets auf **weniger als 50 %vol** verdünnt werden.

Anschließend wird die im Vorversuch ermittelte Menge an Aktivkohle in der 5-10fachen Menge an zu behandelnder Flüssigkeit angerührt und dieser Brei dann intensiv in die Gesamtmenge eingerührt. Die Aktivkohle sollte zunächst mehrmals aufgerührt, nach einem Tag aber der Sedimentation überlassen werden. Spätestens nach zwei Tagen muss der noch trübe Überstand abgezogen und abfiltriert werden.

Wichtiger Hinweis:

Eine längere Kontaktzeit bzw. die Abtrennung der Aktivkohle durch Destillation würde bereits gebundene Aromen wieder ins Destillat bringen.

Dosierungsempfehlungen zur Korrektur von Fehlern:

Da jede Aktivkohlebehandlung auch gewünschtes Aroma vermindert, sollte die zur Fehlerbehebung

gerade nötige Dosierung sorgfältig im Vorversuch ermittelt werden.

- Schimmelig-muffiger Geruch und Geschmack:
200-1500 g/hl
- schwacher Acroleinstich:
500 g/hl
- Stielton, herber Geschmack:
20-100g/hl
- Holz- oder Metallfärbungen:
20-100g/hl

Dosierungsempfehlung zur Entaromatisierung:

- 500-1000 g/hl
Mehrere aufeinander folgende Behandlungen mit geringeren Dosierungen sind dabei wirksamer als eine einmalige Behandlung mit viel Aktivkohle.

Lagerung:

Schliessmann Aktivkohle GF muss unbedingt geruchsneutral und trocken gelagert werden.

Gebindegrößen:

10 kg Sack (Nr. 5248)
1 kg Beutel (Nr. 5247)

Alle Informationen in dieser Druckschrift entsprechen unseren derzeitigen Erfahrungen und Kenntnissen.

Schliessmann Kellerei-Chemie garantiert weder, dass die Produkte ohne vorheriges sorgfältiges Erproben, wie oben beschrieben, verwendet werden können, noch, dass durch ihren Gebrauch nicht Patentrechte Dritter verletzt werden.